

Nr. 1149

Der Urlaubsmuffel

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 4 Damen und 4 Herren

von Beate Irmisch

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und gegebenenfalls strafrechtliche Schritte nach sich!

gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Da kann man schon lange Zähne bekommen, wenn die liebe Nachbarschaft des Öfteren die Koffer packt, um sich in der weiten Welt umzusehen. Wieder daheim wird dann natürlich geprahlt, was das Zeug hält. Ganz das Gegenteil davon ist Hans Strobel, denn der genießt seinen Urlaub am Liebsten zu Hause. Dabei würde seine Frau Elfriede viel darum geben, endlich einmal mit ihm in den Süden zu reisen.

Als diese nun in einem Urlaubspreisausschreiben den dritten Platz gewinnt, ist die Freude bei ihr groß. Leider handelt es sich dabei nur um eine Kaffeefahrt in den Teutoburger Wald mit einer Übernachtung. Deshalb ist die Enttäuschung groß!

Als die Nachbarschaft jetzt auch noch erfährt, dass Elfriede die Gewinnerin eines Preisausschreibens ist, lacht man sich schon insgeheim ins Fäustchen. Vielleicht handelt es sich mal wieder um einen Karton Nudeln oder eine Heizdecke. Aber diese Blöße will sich die Familie Strobel nicht geben und so heißt es jetzt lügen, lügen, lügen!

Die Autorin

Darsteller:

Hans Strobel	Zahnarzt, Urlaubsmuffel. (ca. 104 Einsätze)
Elfriede Strobel	seine Frau, möchte endlich einmal Urlaub machen. (ca. 105 Einsätze)
Gerd Mecker	Gastwirt und Freund von Hans, steht unterm Pantoffel. (ca. 87 Einsätze)
Wilma Mecker	Frau von Gerd, rabiast, laut und eingebildet. (ca. 132 Einsätze)
Arthur Meier	Polizist, sehr gewissenhaft; trinkt allerdings gerne. (ca. 80 Einsätze)
Loni Lieblich	Praxishilfe bei Strobel. Gewitzt, schon etwas älter. (ca. 63 Einsätze)
Luise Bierdeckel	Postbotin, sehr neugierig. (ca. 91 Einsätze)
Pastor Lüdenscheid	Pastor, liebt die große weite Welt. (ca. 53 Einsätze)

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Außendekoration vor dem Haus.

Rechts Haus von Hans und Elfriede Strobel, links Gastwirtschaft von Gerd und Wilma Mecker mit kleinem Biergarten, in der Mitte hinten ein Hühnerstall und hinten rechts geht es ab zur Straße, in der Mitte der Bühne befindet sich ein kleiner Zaun, an der Seite der Haustür von Strobels hängt ein Schild: Dr. med. Dentist Hans Strobel.

Spieldauer: ca. 120 Min.

1. Akt

1. Szene

Arthur, Hans, Loni, Elfriede

(Elfriede sitzt vor der Haustür am Gartentisch mit einem Stapel Zeitschriften. Sie will gerade telefonieren.) (Von hinten hört man Arthur laut jammern.)

Arthur: *(von hinten)* Uhhhhhaaahhhhhh!

Hans: *(von hinten)* Zum Donnerwetter, jetzt mach den Mund auf. Wie soll ich dir den Zahn ziehen, wenn du deine Klappe immer wieder zu machst.

Arthur: Auuuuuuuua... das tut doch weh!

Loni: *(von hinten)* Du musst stillhalten Arthur!

Arthur: *(von hinten)* Du hast gut reden Loni, du bist diesem Grobian ja auch nicht ausgeliefert.

Elfriede: *(am Telefon)* Da soll man sich konzentrieren bei diesem Gebrüll! *(laut ins Telefon)* Hallo? Ja, die 1! Ja, habe ich gedrückt! Was? Ja natürlich! Sofort... ähhh... *(spricht jetzt langsam und sehr deutlich)* Des Menschen schönster Zeitvertreib ist Chillen in der Urlaubszeit!

Loni: *(eilig von rechts im weißen Kittel)* Elfriede, Elfriede, du musst...

Elfriede: *(winkt ab)* ...jetzt nicht!

Hans: *(eilig mit Zange von rechts)* Elfriede, wo bleibst du denn!

Elfriede: *(winkt wieder ab)* Mensch, ich kann jetzt nicht! Ich bin in der Warteschleife und da bleib ich jetzt drin.

Arthur: *(kommt heimlich von rechts mit dicker Backe in Uniform aus der Tür, will nichts wie ab durch die Mitte)*

Loni: *(bemerkt es)* Chef, der Hosenscheißer will die Flatter machen.

Hans: *(holt Arthur am Kragen)* Kommt überhaupt nicht in die Tüte. Du bist mir dreimal vom Stuhl gesprungen, ein viertes Mal gibt es nicht und jetzt ist Schluss mit dem Gezeter. Der Zahn muss raus und damit basta! *(alle drei nach rechts ab)*

Arthur: *(schreit kurz und jämmerlich auf)* Ahhhhh...

Hans: *(von rechts hinten)* Halt ihn fest Loni!

Loni: *(rabiät von rechts hinten)* Du hältst jetzt endlich still zum Donnerwetter! Sonst kriegst du eine mit dem Vorschlaghammer auf die 12.

Arthur: *(jämmerlich)* Ahhhhh...

- Hans:** Na wer sagt es denn, da ist er doch, der faule Zahn.
- Elfriede:** *(freudig aufgereggt am Telefon)* Ja? Waaaaas? Gewonnen? *(springt auf)* Ich habe gewonnen? *(setzt sich wieder, etwas enttäuscht)* Ach, das wissen sie noch nicht, welchen Platz ich gemacht habe. *(springt wieder freudig auf)* Wie? Unter den ersten drei? Ja ja! Wann erfahre ich denn, was ich gewonnen habe? Ach so! Hm! Ja danke! Vielen Dank, vielen vielen Dank! *(legt auf, setzt sich)* Na, das wäre ja zu schön, um wahr zu sein.
- Arthur:** *(mit dicker Backe von rechts, gefolgt von Hans)* Du hast kein Gefühl, jawohl! Elfriede, dein Mann ist kein Zahnarzt, der ist ein Brutalo!
- Hans:** Mensch, stell dich nicht so an. Der Zahn musste doch raus. Der war faul bis auf den Stützfeiler. Und daher kam auch dein penetranter Mundgeruch. Und deine Brücke rechts, die ist auch schon recht wackelig. *(geht nach rechts herüber, ruft ins Haus)* Loni, hast du das Rezept ausgedruckt?
- Arthur:** Mundgeruch? Ich hatte noch nie Mundgeruch.
- Loni:** *(von rechts mit Rezept)* Mundgeruch ist gar kein Ausdruck. Ich habe am Sonntag neben dir in der Kirchenbank gehockt.
- Arthur:** Na und?
- Loni:** Und nach dem Hostiengang hattest du die Bank für dich alleine, weil alle Reißaus genommen haben. Du Stinkmorchel.
- Elfriede:** Na ja, jetzt ist er ja draußen.
- Loni:** Hier ist dein Rezept Arthur. Am besten nimmst du dir gleich eine Tablette und dann noch eine vor dem Schlafengehen.
- Hans:** Und zur Nachkontrolle will ich dich nächste Woche sehen. Hol dir bei Loni einen Termin. Dann gucken wir mal, was wir mit deiner Brücke machen.
- Arthur:** *(jammernd)* Wenn ich bis dahin noch unter den Lebenden weile. *(hält sich die Backe, stöhnt)* Ohhhhhh... *(will stöhnend nach links zur Gastwirtschaft hin)*
- Loni:** He Arthur, was willst du denn da drüben?
- Arthur:** Ein Schnäpschen will ich mir gönnen, auf den Schreck hin!
- Loni:** Sind die denn schon wieder aus dem Urlaub zurück? Die Frau Vollkommen und der Herr Waschlappen!
- Elfriede:** Ne, die kommen heute wieder. Arthur, da musst du dich noch ein bisschen gedulden.
- Arthur:** So ein Pech aber auch! *(geht stöhnend zur Straße ab)*
- Loni:** Chef, ich mach im Behandlungszimmer noch ein bisschen Ordnung und bin dann weg. *(ins Haus ab)*
- Elfriede:** *(ruft hinterher)* Mach das Loni!

- Hans:** *(zieht den Kittel aus, ungehalten)* Wen hattest du denn da vorhin an der Strippe? *(sieht die Zeitschriften)* Sag jetzt nicht, dass du wieder bei so einem blöden Preisausschreiben mitgemacht hast.
- Elfriede:** *(stolz)* Mitgemacht und sogar gewonnen.
- Hans:** *(sarkastisch)* Was denn! Drei Päckchen Nudeln und zwei Gläser Senf! *(schaut auf die Uhr)* Ui, ich muss noch die Hühner vom Gerd füttern, die kommen doch heute aus dem Urlaub zurück! *(eilig in den Hühnerstall ab, man hört von dort das Gegacker)*
- Elfriede:** Das ist doch wieder typisch. Für alle anderen hat er Zeit, aber um mit mir in den Urlaub zu fahren, dafür ist ihm die Zeit zu kostbar! *(blättert in der Zeitung)* Ohhhh, wie im Paradies sieht das hier aus. Palmen, weißer Strand, blaues Meer! Einfach traumhaft schön. *(liest)* Ägyptens Strandparadies! Ich würde einen Besen mit Stil verdrücken, wenn ich eine Reise nach Ägypten gewonnen hätte. Und wenn? Dann muss er mit mir fahren, ob er will oder nicht.
- Hans:** *(jetzt aus dem Hühnerstall mit Eierkörbchen)* So, Elfriede, die Hühner vom Gerd sind gefüttert! Aber die Eier hier, die behalten wir. Sozusagen als Bezahlung. *(stellt den Korb in seinen Hauseingang)* Mensch, ich bin froh, wenn die wieder da sind. Was meinst du Elfriede? Irgendwie habe ich den Gerd vermisst, na ja, im Gegensatz zu seiner Alten.
- Elfriede:** *(hört gar nicht zu, verträumt)* Muss das schön sein, sich an so einem weißen Strand in der Sonne zu aalen. Und wenn man dann auch noch von so einem schnuckeligen Ober Erfrischungsgetränke serviert bekommt, jaaaaa, das muss der Himmel auf Erden sein.
- Hans:** Wer hat den Himmel auf Erden? Ich? Seit wann!
- Elfriede:** Ach Hans, ich rede doch vom Urlaub! Hier, zum Beispiel auf den Malediven oder auf Mallorca, Borneo wäre auch so toll, hat mir die Wilma erzählt. Ja, die hat es gut, die war schon überall.
- Hans:** Und? Was kann das dumme Huhn denn schon erzählen? Was? Nix! Die fressen den ganzen Tag, saufen, bis es ihnen zu den Ohren rauskommt und liegen abends gegen 20 Uhr in ihren Betten, weil sie hundskaputt vom Faulenzen sind. Und das nennst du Urlaub?
- Elfriede:** Wo bin ich denn schon in den letzten 25 Jahren hingekommen! Immer war was anderes: Zuerst waren die Kinder klein, dann haben wir gebaut, dann hast du dich selbstständig gemacht...
- Hans:** ...tja, du weißt ja, was das heißt? Selbst und ständig.
- Elfriede:** Ach hör mir doch auf. Ich war noch nirgendwo ...halt doch. Mit den Landfrauen war ich ein Wochenende bei den Exerzitien in Bad Aibling. Und da musste ich schon einen Tag früher heimkommen, weil du dir den Haxen gebrochen hattest.
- Hans:** Ja, das ist doch wieder typisch! Das du mir das auch immer wieder aufs Brot schmieren muss...
- Elfriede:** ...mach ich doch gar nicht...

- Hans:** ...machst du wohl! Ich bin eben kein Urlauber! Da hättest du dir halt einen anderen Mann suchen müssen, der mit dir in der Weltgeschichte herumturnt.
- Elfriede:** Mit dir kann man einfach nicht reden.
- Hans:** Ich habe doch gar nichts dagegen, wenn du mal in Urlaub fährst...
- Elfriede:** ...allein. Ich fahr doch nicht allein. Guck mal der Gerd...
- Hans:** ...pahhh, der Gerd. Ich bin aber nicht der Gerd. Der Gerd ist ein Hosenscheißer, der seiner Alten jeden Willen tut, nur damit er seine Ruhe hat. Basta!
- Loni:** *(von rechts)* Chef, ich mach dann Feierabend für heute, wenn es recht ist.
- Elfriede:** Du Loni, wo machst du denn Urlaub dieses Jahr?
- Loni:** Eigentlich wollten wir nach Andalusien, aber jetzt...
- Hans:** ...siehst du? Die Loni bleibt auch zu Hause. Die weiß, wo es schön ist.
- Loni:** Kommt gar nicht in Frage, zu Hause bleiben wir nicht. Aber leider langt das Geld nicht für Andalusien, weil zuerst ist mir meine Waschmaschine kaputtgegangen, dann hat der Hagel uns das Dach zerdeppert und zum guten Schluss ist meinem Ollen das Gebiss in die Kloschüssel gefallen. Wäre ja nicht so schlimm gewesen, wenn er nicht abgezogen hätte, der Depp, der blöde.
- Elfriede:** Und jetzt...
- Loni:** ...fahren wir an die Nordsee zum Onkel Fritz! Eine Frage Chef, könnte ich vielleicht übernächste Woche Urlaub...
- Hans:** ...kommt gar nicht in Frage! Übernächste Woche klappt nicht.
- Elfriede:** Hans, jetzt sei doch nicht so!
- Hans:** Das Leben ist kein Ponyhof!
- Loni:** Und auch kein Wunschkonzert! Schon gut Chef! War ja nur ne Frage!
- (von draußen hört man das Hupen eines Autos und Türeenschlagen)*
- Loni:** *(schaut nach hinten rechts)* Sie sind da, der Herr Waschlappen mit seiner Gattin, der Frau Vollkommen. Ich bin dann mal weg Chef!
- Elfriede:** Ich bin gespannt, was die Wilma zu erzählen hat. Na, da wird die dumme Kuh wieder ordentlich auffahren.
- Loni:** So ein eingebildetes Huhn! Gibt immer an wie ein Zehnerweck, wenn sie von ner Reise zurückkommt. Ne, da bin ich nicht schneckig drauf. Also tschüss dann Chefin! *(geht eilig nach hinten rechts ab)*
- Hans:** Es wird auch Zeit, dass die faule Bagage ihre Hühner wieder selber füttert. *(im Abgehen nach rechts)* Ich hol mal schnell die Hausschlüssel von Meckers. *(ab)*

2. Szene

Vorige, Wilma, Gerd

- Wilma:** *(mit großem Strohhut und Sonnenbrille von hinten, gefolgt von Gerd mit Koffer, er sieht kränkelnd aus)* Juhuuuuu... wir sind wieder daaaaaa.
- Hans:** *(von rechts, sarkastisch)* Man hört es!
- Wilma:** *(übertrieben)* Leute, der Urlaub da war ein Traum. Ein Schiff, sag ich euch, das war so groß wie ein ganzes Dorf.
- Elfriede:** Tag Wilma! Und? Wie war der Urlaub auf der A di da!
- Wilma:** Das war nicht die A di da, das war die Aida! Um es genau zu sagen die Blue... ein Schiff sag ich dir, ein Schiff mit allen Schikanen....
- Gerd:** *(wehleidig)* ...stimmt! Ich bin von morgens bis abends schikaniert worden.
- Wilma:** Halt den Mund, du hast ja von dem Urlaub so gut wie gar nix mitbekommen.
- Hans:** Wieso! Hat man dich auf ner einsamen Insel abgesetzt und auf dem Rückweg wieder mitgenommen?
- Gerd:** Ne, aber ich hab von einer Woche Kreuzfahrt 5 Tage im Bett gelegen wegen einem Norovirus.
- Hans:** *(geht einen Schritt zurück)* Ähhhh nicht so gut!
- Wilma:** Der verträgt ja nix, der Depp da!
- Elfriede:** Wo hast du dir denn den Virus aufgeschnappt?
- Wilma:** *(abfällig)* Vermutlich war eine Auster schlecht, hat er gemeint. *(überdreht)* Elfriede, hast du schon mal Austern geschlürft? Eine Delikatesse sag ich dir! Du träufelst dir ein bisschen Zitronchen drüber und dann schlürfst du die Auster aus. Ein Traum... Ich kann dir den Geschmack gar nicht beschreiben...
- Gerd:** ...eklig! Einfach eklig! Und so wabbelig in der Konsistenz! Pfui Deiwel, ich hab das Gelabbers nur mit nem Glas Bier runterspülen können.
- Wilma:** Ach, du hast doch keine Ahnung, du Gourmetbanause.
- Gerd:** Ach, ich bin ein Gourmetbanause? Wer hat denn die Scampi mit der Schale gefressen? Hä? Doch du! Und wem ist dabei ein Stück Zahn abgebrochen? Doch dir...
- Wilma:** Scampi isst man mit der Schale, dass du es nur weißt!
- Gerd:** Aha, und warum haben die Leute an unserem Tisch die Schalen liegen gelassen?

- Wilma:** Weil sie keine Ahnung haben, was gesund ist. In den Schalen sind die meisten Nährstoffe. Elfriede, das ist wie mit den Äpfeln, da steckt auch in der Schale das Gesundeste.
- Gerd:** Und Hans? Haben sie gut gelegt? Meine Schätzchen?
- Hans:** Ach du meinst deine Hühner? Nicht ein einziges Ei haben die Luder gelegt, in all den Tagen, wo ihr weg wart. Wie immer, wenn ihr in Urlaub seid.
- Gerd:** Sie verlangen eben nach mir, meine Hühner. Hast du sie schon für heute gefüttert?
- Hans:** Klar! Gerade eben...
- Gerd:** Wilma, ich bring schon mal die Koffer ins Haus! Und dann muss ich dringend nach meinem Federvieh gucken. *(will nach links abgehen)*
- Hans:** He Depp, ohne Schlüssel kommst du doch nicht ins Haus!
(Elfriede gibt ihm den Schlüssel)
- Gerd:** Kommst du denn gleich nach Wilma?
- Wilma:** Jetzt treib doch nicht so. Räum du das Auto aus und füll schon mal die Waschmaschine. Du weißt ja, wie das geht. Na, worauf wartest du denn? Hopp hopp!
- Gerd:** Ja ja, bin ja schon weg!
- Hans:** Komm, ich will ja nicht so sein! Ich helf dir tragen.
- Wilma:** Hans? Du musst dir später noch unbedingt meinen abgebrochenen Zahn angucken!
- Hans:** Ja ja, später! *(beide mit Koffer in die Gastwirtschaft ab)*
- Wilma:** *(schaut, bis die beiden verschwunden sind)* Elfriede, ich sage dir, es war ein Traum!
- Elfriede:** Aber dein armer Gerd, wenn der doch von einer Woche fünf Tage im Bett gelegen hat, dann warst du doch immer allein.
- Wilma:** Das war das Beste, was mir passieren konnte. Ich war jeden Tag in so guter Gesellschaft, dass ich ihn überhaupt nicht vermisst habe. Auf Tahiti sind wir an Land gegangen. Kannst du dir vorstellen, dass ich mit einem Traum von Mann am Tisch gegessen habe?
- Elfriede:** Mit einem Traummann? An einem Tisch?
- Wilma:** Jaaaa! Der war ganz fasziniert von mir. Na ja, ist ja auch kein Wunder.
- Elfriede:** Ja, wie habt ihr euch denn unterhalten?

- Wilma:** (*arrogant*) Natürlich auf Tahitianisch! Wenn ich will, kann ich drei Sprachen auf einmal sprechen. Do you speak english, honey i do! Oder auf Französisch: Oh mon amour, Je`taime. Aber Tahitianisch fällt mir am leichtesten.
- Elfriede:** (*beeindruckt*) Ja, was hast du denn zu ihm gesagt?
- Wilma:** Beim Essen hab ich ihn gefragt. Kann ich für Bratawurschtala und Frittola an bissla Ketschupala haba!
- Elfriede:** Ich bin beeindruckt! Und was heißt das?
- Wilma:** Ganz einfach! Ich hab ihn gefragt, ob er für die Bratwurst und die Fritten noch ein bisschen Ketchup hat. Tja, ich bin eben ein Allroundtalent.
- Elfriede:** Du bist einfach zu beneiden Wilma.
- Wilma:** Und in sechs Wochen bin ich wieder unterwegs. Da machen wir die Grönlandtour bis rauf nach Spitzbergen, hinten wieder runter bis nach Island, da gehen wir von Bord und gucken uns die Polarwölfe an und dann geht es weiter bis nach Schweden. Und da haben wir eine Einladung von einem der größten und bekanntesten Möbelhäuser von ganz Schweden. Ikea! Aber der Name wird dir nicht geläufig sein!
- Elfriede:** Was du schon alles gesehen hast!
- Wilma:** Ich kenne die Welt fast wie meine Hosentasche. Und trauen muss man sich Elfriede. Einfach trauen. Na ja, so ganz billig sind unsere Reisen natürlich nicht. Aber die Gastwirtschaft wirft genug ab, dass wir uns das alles leisten können. Im Gegensatz zu euch!
- Elfriede:** (*ihr schwillt der Kamm*) Was heißt denn im Gegensatz zu euch! Wir können es uns auch leisten, in Urlaub zu fahren. Aber das haben wir gar nicht nötig, Geld auszugeben. Wir haben nämlich eine Reise gewonnen.
- Wilma:** (*neidisch*) Wie! Du willst mir doch jetzt nicht erzählen, dass du bei einem Preisausschreiben eine Reise gewonnen hast.
- Elfriede:** Akkurat! Gerade eben hat mich die Zeitung angerufen und mir mitgeteilt, dass ich unter den ersten drei Gewinnern bin.
- Wilma:** Das kann viel heißen. Also ich an deiner Stelle würde mir da nicht so große Hoffnungen machen. Vielleicht hast du ja auch nur den dritten Platz gemacht und der dritte Platz ist oft nur ein Trostpflasterchen. Da gibt es meistens nur einen Präsentkorb oder eine dicke Fleischwurst.

3. Szene

Vorige, Luise, Pastor

- Luise:** (*mit großem Paket von hinten links*) Guten Morgen allerseits!
- Beide:** (*Elfriede und Wilma*) Guten Morgen Luise!

- Elfriede:** Ach, da hab ich doch gar nicht mehr dran gedacht! Ich hab noch deine Post Wilma! Bin gleich wieder da. (*eilig nach rechts ab*)
- Luise:** Und? Wie war der Urlaub Wilma?
- Wilma:** Super einfach super! Guck mich doch an, sehe ich nicht aus wie das blühende Leben?
- Luise:** Na ja, ein paar Roststellen hast du schon angesetzt.
- Wilma:** Nur kein Neid! Du glaubst gar nicht, wie ich umschwärmt wurde.
- Luise:** Ja? Wir hatten hier auch so eine schreckliche Mückenplage.
- Wilma:** (*leise*) Du bist ein Scherzkeks! Im Vertrauen, weißt du, was mir gerade die Elfriede erzählt hat? Du wirst es nicht glauben.
- Luise:** Wird sie Großmutter oder lässt sie sich scheiden! Nun erzähl doch schon! Ich bin für alles offen.
- Wilma:** Sie hätte angeblich in einem Preisausschreiben gewonnen. Unter den ersten Drei wäre sie.
- Luise:** Das kann viel heißen! Kannst du dich noch dran erinnern, als Elfriede mindestens 50 Packungen Nudeln gewonnen hat? Und da hatte sie auch den dritten Platz ergattert.
- Pastor:** (*von hinten links*) Gelobt sei der Herr, meine Lieben!
- Wilma,
Luise:** In Ewigkeit Amen Herr Pastor!
- Pastor:** (*überschwänglich*) Welch eine Freude, dich wiederzusehen meine liebe Wilma! Gut schaut du aus. Wie war es denn auf dem Kreuzfahrtschiff?
- Wilma:** Ein Traum Herr Pastor! Wir haben gelebt wie Gott in Frankreich, sagen wir mal so, ich habe gelebt wie Gott in Frankreich. Mein Gerd war mal wieder etwas unpässlich.
- Pastor:** Ach, das tut mir aber leid. Hatte er mal wieder Magenprobleme?
- Wilma:** Es ist ihm weggegangen wie Wasser!
- Pastor:** Der Ärmste hat aber auch immer ein solches Pech! Am besten lässt du ihn das nächste Mal zu Hause.
- Wilma:** Das werde ich auch! Vielleicht nehme ich sie dann mit!
- Pastor:** Ach ja, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Aber leider fehlt mir das Geld für solche Reisen.
- Wilma:** Weiß ich doch Herr Pastor, und deshalb hab ich ihnen auch was Schönes mitgebracht. Moment, ich bin gleich wieder da. (*geht eilig nach links ab*)

- Pastor:** Na, da bin ich aber jetzt mal gespannt, was es dieses Mal ist!
- Luise:** *(leise hinter vorgehaltener Hand)* Herr Pastor, stellen sie sich mal vor, was die Wilma mir vorhin erzählt hat. Strobels hätten im Preisausschreiben gewonnen.
- Pastor:** Was du nicht sagst! Ja was denn? Ach, das freut mich für die liebe Elfriede. Ich gönne es ihr von Herzen. Endlich kommt sie mal raus aus ihren vier Wänden.
- Luise:** Ich gönne es ihr auch Herr Pastor! Aber mir würde ich es viel lieber gönnen.
- Pastor:** Nun? Wie sagt der Kölner? Man muss jönnen könne! Was hat die Gute denn nun gewonnen?
- Luise:** In einem Preisausschreiben ist sie vermutlich unter den ersten Drei. Na ja, ich tippe auf Platz drei. Oft gibt es da nur eine Heizdecke oder vielleicht, wenn es hochkommt, eine Kaffeefahrt!
- Pastor:** Also, ich würde mich schon über eine Kaffeefahrt freuen. Auch kleine Dinge im Leben können recht angenehm sein.

4. Szene

Wilma, Pastor, Gerd, Luise, Hans

- Wilma:** *(mit weißem Bademantel von links aus der Gastwirtschaft, gefolgt von Gerd und Hans, Gerd hat schon einen Korb frisch gewaschener Wäsche)* Hier Herr Pastor, gucken sie doch mal, was ich für sie mitgebracht habe.
- Pastor:** *(geschockt)* Einen weißen Bademantel! Donnerwetter und dann noch mit der Aufschrift „Aida“!
- Gerd:** *(leise zu Hans)* Vier Stück hat sie davon geklaut! *(hängt jetzt an einen kleinen Ständer lauter Handtücher mit der Aufschrift „Aida“ auf)* Und sieben Handtücher.
- Wilma:** Ich hab´s doch versprochen, dass ich ihnen etwas von unserer Reise mitbringe. Jetzt ziehen sie ihn doch mal über.
- Pastor:** Aber ich kann doch jetzt nicht hier vor allen Leuten...
- Wilma:** ...sicher können sie! Hopp hopp! Ah, man soll es nicht meinen. Kleider machen Leute. Der sitzt ja wie angegossen.
- Pastor:** Ja ja wunderbar! Ach ja, Kreuzfahrten sind ja heutzutage sehr beliebt.
- Gerd:** Und sehr langweilig, wenn man von sieben Tagen fünf im Bett verbringt.
- Luise:** Die einzige Kreuzfahrt in meinem Leben war auf dem Rhein. Es war an einem verlängerten Wochenende und ich war noch sozusagen in der Lostrommel.
- Pastor:** In der Lostrommel?

- Luise:** Ich war noch zu haben. Also! Am ersten Tag hat mich der Kapitän an seinen Tisch gebeten. Abends konnte er schon die Hände nicht mehr an sich behalten. Aber? Ich bin standhaft geblieben. Als er dann aber am anderen Abend damit gedroht hat, das Schiff zu versenken, wenn ich nicht... na, sie wissen schon...
- Pastor:** ...Luise! Du wirst doch wohl nicht...
- Luise:** ...ich musste! 122 Menschenleben habe ich gerettet! Jawohl!
- Hans:** Was ihr bloß immer habt mit eurer Weltenbummelei. Ich find es zu Hause immer noch am Schönsten und es geht nix drüber, abends in seinem eigenen Bettchen zu liegen. Und das Bierchen schmeckt am besten auf der eigenen Terrasse.
- Gerd:** Richtig! Daheim ist daheim!
- Pastor:** Ach, wofür ich überhaupt gekommen bin. Ich feiere doch jetzt am Wochenende meinen 60. Geburtstag bei euch in der Gastwirtschaft. Und da wollte ich noch das Essen mit euch besprechen. Aber ich kann auch später wiederkommen, wenn ihr mehr Zeit habt. Ihr müsst ja noch auspacken...
- Wilma:** ...Unsinn! Das kann mein Gerdchen machen. Der ist von uns beiden die bessere Hausfrau. Bitte kommen Sie doch mit Herr Pastor. *(beide links ab)*
- Gerd:** So, jetzt muss ich aber dringend nach meinen Hühnern sehen. Sie haben doch hoffentlich keine Milben Hans?
- Hans:** *(ruft hinterher, trocken)* Mir sind keine über den Weg gelaufen.
- Gerd:** Na warte, wo gibt es denn sowas, keine Eier zu legen. Die werden doch wohl nicht streiken? *(in den Hühnerstall, laut)* Raus aus den Federn ihr Faulenzer! *(ab)*
- Hans:** *(sieht Luise mit dem großen Paket)* Was stehst du denn hier so blöd rum? Hast du nix zu tun?
- Luise:** Nö, nix!
- Hans:** Und warum hältst du das Paket da warm?
- Luise:** Ach stimmt ja, das Paket! Das hätte ich vor lauter Urlaub und Kreuzfahrten fast vergessen!

5. Szene

Gerd, Arthur, Hans, Elfriede, Luise

- Gerd:** *(aus dem Hühnerstall mit einem Ei)* Na Leute? Wer sagt es denn! Ist doch schon mal ein Anfang.
- Arthur:** *(mit dicker Backe in Straßenkleidung von hinten)* Oh wie ich dich vermisst habe Gerdchen. Ein Bier bitte und mache mir noch einen großen doppelten Schnaps dazu, damit das Bier besser rutscht.

- Gerd:** Wie siehst du denn aus?
- Arthur:** Der brutale Kerl da hinten hat mir heute Morgen meinen besten Zahn gezogen. Du Hans, du musst mir noch einen Kostenvoranschlag für meine Krankenkasse geben, wegen der neuen Brücke. Aber mach es nicht so teuer, ich will mit meinem Kegelclub noch eine Woche nach Mallorca.
- Hans:** Zum Donnerwetter, ich kann es nicht mehr hören. Urlaub, Urlaub, Urlaub! Und dabei ist es daheim am Schönsten.
- Arthur:** Ist es ja auch, wenn meine Alte nicht immer um mich herum wäre. So Gerd, und jetzt mach zackig, ehe ich hier verdurste! *(setzt sich vor die Gastwirtschaft an den Tisch und liest die Zeitung, die er mitgebracht hat)*
- Gerd:** *(eilig nach links ab)* Mach bloß keinen Stress. *(ab)*
- Elfriede:** *(mit der Post von rechts)* Gott sei Dank, um ein Haar hätte ich die Post von Wilma ins Altpapier geworfen. Wo sind die denn jetzt alle?
- Hans:** Weg! Hör mal Elfriede, was hast du denn da wieder bestellt?
- Elfriede:** Wie, was hab ich bestellt! Nix! Wie kommst du darauf?
- Luise:** *(spitz)* Na, vielleicht hast du ja wieder den dritten Platz in dem Preisausschreiben gemacht und in dem Karton sind 20 Päckchen Nudeln. Könnte doch sein.
- Elfriede:** Woher willst du denn wissen, welchen Platz ich gemacht habe? Konnte das eingebildete Huhn da drüben wieder nicht die Klappe halten!
- Luise:** Jetzt sei doch nicht gleich eingeschnappt! Ach, das ich es nicht vergesse, hier hab ich noch einen Brief, der zum Karton gehört. *(holt einen Brief aus der Tasche, schaut auf die Adresse)* Kenn ich nicht! Firma Flausch und Co. Wenn Träume fliegen! Komisch! Was soll denn das sein?
- Elfriede:** Jetzt sei mal nicht so neugierig: Das geht dich nämlich überhaupt nix an!
- Hans:** Ich hol mal eine Schere! So krieg ich den Karton nicht auf. *(rechts ab)*
- Luise:** Pah! Gib mir die Post von der Wilma, ich hab noch mehr für sie. *(geht nach links ab)*
- Elfriede:** Neugieriges Luder!
- Hans:** *(von rechts mit Schere, hantiert am Karton herum)*
- Elfriede:** *(aufgeregt)* Jetzt mach doch schon Hans!
- Hans:** Eins sag ich dir, wenn der Karton wieder voller Nudeln ist. *(enttäuscht)* Was ist denn das? Eine Heizdecke. Na toll, eine Heizdecke hast du gewonnen.
- Elfriede:** Oh, wie ärgerlich! Was will ich denn mit einer Heizdecke! So was Blödes. *(hat inzwischen den Brief geöffnet, überfliegt ihn)* Wir möchten ihnen recht herzlich als Gewinnerin unseres Preisausschreibens gratulieren und hoffen, Ihnen mit

unserer Heizdecke Marke Kuschel eine Freude gemacht zu haben. Weiterhin möchten wir Sie und Ihre Begleitung recht herzlich zu einem Wochenende in den Teutoburger Wald einladen. Es handelt sich hierbei um eine interessante Kaffeefahrt mit einer Übernachtung. Termin ist bereits am kommenden Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen
Firma Kuschel und Co

Hans: Da fahr ich nicht mit! Ich setze mich doch nicht in einen Kukident Express und lass mir abends irgendeinen Mist aufzwingen, wofür ich noch eine Menge Kohle zahlen soll. Ne ne, nicht mit mir. *(geht wütend mit dem Karton ins Haus)*

Elfriede: Das versteh ich nicht. Ich hab doch vorhin erst telefoniert. Komisch! Und da konnte man mir doch noch gar nicht sagen, welchen Platz ich gemacht hab. *(schaut wieder in den Brief)* Moment, das Preisausschreiben hier hat ja gar nix damit zu tun. Das hier liegt bestimmt schon vier Wochen zurück. Teutoburger Wald? Ja, warum denn nicht? *(ins Haus ab)*

6. Szene

Gerd, Arthur, Wilma, Luise, Elfriede, Hans

Gerd: *(mit Bier und Korn von links)* So mein lieber Arthur! Wohl bekomms!

Arthur: Na, wird aber auch langsam Zeit. Und Gerd? Wie war es im Urlaub?

Gerd: Super! Am zweiten Tag hab ich mich krank gestellt und sobald meine Alte auf Landgang war, bin ich runter in die Bar! Einmalig sag ich dir, ich hatte den ganzen Tag Ruhe vor meinem Dragoner.

Arthur: Das gibt's doch nicht! Ja, da hast du ja von den Sehenswürdigkeiten gar nichts mitbekommen.

Gerd: Da war ich auch nicht schneckig drauf. Auf jeden Fall hab ich mich total erholt! Gut getrunken, gut gegessen und abends, wenn mein Feldwebel wieder an Bord kam, hab ich schon mit nem Mordsrausch im Bett gelegen.

Arthur: Mensch, so einen Urlaub, der würde mir auch gefallen.

Gerd: In sechs Wochen sind wir wieder unterwegs! Dieses Mal geht's rauf nach Spitzbergen. Meine Alte will getrennte Kabinen, weil ich so schnarche. Da hab ich gesagt, getrennte Schiffe wären mir lieber... ha ha ha. Ui, ich habe noch einen Koffer im Auto! *(geht nach hinten ab)*

Arthur: *(ruft hinterher)* Du bist schon eine Marke.

Wilma: *(von links, gefolgt von Luise)* Hör doch auf, die Elfriede macht schon seit Jahr und Tag in verschiedenen Preisausschreiben mit, aber außer Nudeln und ner Kaffeemaschine hat sie noch nie was gewonnen.

Luise: Die hat gewonnen, wenn ich es dir sage! Du Arthur, hast du rein zufällig mitbekommen.....

- Arthur:** *(einfallend)* ...ich kann nur einem Herren dienen. Und wenn ich meine Zeitung lese, lese ich meine Zeitung und achte nicht auf das blöde Gesäusel von anderen. Klar?
- Luise:** *(beleidigt)* Musst mich doch jetzt nicht so anranzen! Blödmann!
(von rechts hört man jetzt Streitereien zwischen Elfriede und Hans)
- Elfriede:** *(laut von hinten rechts)* Wir fahren am Wochenende!
- Hans:** *(laut)* Wir fahren nicht!
- Elfriede:** Dann fahre ich allein...
- Luise:** *(horchen jetzt an Tür rechts)* Hab ich es dir nicht gesagt Wilma?
- Hans:** *(laut von hinten)* Fahr doch!
- Luise:** Siehst du, siehst du? Stimmt also doch! Die Elfriede hat gewonnen.
- Wilma:** *(neidisch)* Na, das sind mir die Richtigen! Der Teufel schießt auf keinen kleinen Haufen. Auf der einen Seite ziehen sie den Leuten das Geld für teure Gebisse aus der Tasche und dann gewinnen sie auch noch eine Urlaubsreise. Kein Wunder, dass der Kuppen auf dem Konto immer größer wird.
- Luise:** *(sieht jetzt die Preisausschreiben auf dem Tisch liegen, nimmt das Oberste zur Hand)* Da kriegst du doch die Tür nicht zu. Und ich weiß auch, wo es hingeht...
- Arthur:** ...genau! Wilma, augenblicklich gehst du mir ein neues Bier zapfen.
- Wilma:** Ich hab jetzt keine Zeit! *(zerspringt vor Neugierde)* Wohin? Jetzt red doch schon!
- Luise:** Hier guck doch! In dem Preisausschreiben ist die Reise angekreuzt! Da könnte ich doch glatt vor Neid zerspringen. *(schaut die anderen beiden an)* Eine Nilkreuzfahrt hat die Elfriede gewonnen.
- Wilma:** ...das glaub ich nicht!
(das Handytelefon klingelt auf dem Gartentisch)
- Luise:** *(ruft nach rechts rüber)* Telefon! Ja, wo bleiben die denn!
- Wilma:** Also wirklich! Am Ende ist es noch ein Notfall! *(geht ans Telefon)* Ja? Hier bei Strobels? Wer ist am Apparat? Preisausschreiben „Schau ins Land Reisen“?
- Luise:** *(schlägt auf die aufgeschlagene Seite)* Hab ich es dir nicht gesagt?
- Wilma:** Nein, nein, hier ist die Nachbarin. Sehr wohl, klein Momentchen, ich ruf sie! *(eilig nach rechts rüber)* Elfriede, Elfriede, „Schau ins Land Reisen“ sind am Telefon. Die fragen nach, ob du den Brief bekommen hast und das große Paket.

7. Szene

Elfriede, Wilma, Luise, Arthur, Hans, Pastor

- Elfriede:** *(von rechts)* Ja spinnst du? Was gehst du denn ungefragt an unser Telefon.
- Wilma:** Ja wenn du doch auf deinen Ohren hockst! *(übergibt den Hörer)*
- Elfriede:** Ja? Stobel? Aber sicher doch! Wir haben alles erhalten! Ja danke schön auch!
(legt auf)
- Luise:** *(fassungslos)* Sagt die, ja Dankeschön auch! Hast du das gehört Arthur? Gewinnt eine Reise nach Ägypten und alles was sie sagt, ist, ja Dankeschön auch.
- Elfriede:** Wohin?
- Wilma:** Jetzt tue doch nicht so!
- Arthur:** Na ja, wie heißt das alte Sprichwort? Die dümmsten Bauern bekommen die dicksten Kartoffeln.
- Hans:** *(kommt von rechts heraus)* Was ist denn hier los?
- Arthur:** Brauchst gar nicht so ahnungslos zu tun! Wir wissen schon alles! Donnerwetter, so eine Reise würde ich mir auch nicht entgehen lassen.
- Hans:** Na, dann fahr du doch mit meiner Alten... ähhhh Wilma!
- Pastor:** *(von links heraus)* So meine liebe Wilma, ich hab dir die Personenliste auf den Tresen gelegt. Das Essen ist ja sozusagen besprochen und dann würde ich sagen, steht meiner Feier am Wochenende nichts mehr im W...
- Luise:** ...Herr Pastor, stellen Sie sich vor, Stobels haben eine Weltreise gewonnen, ein Nilpferd...
- Arthur:** ...eine Nilfahrt du Trampel! Sonst noch was?
- Wilma:** Hier steht noch die Besichtigung der alten Ruinen...
- Arthur:** ...die hab ich leibhaftig jeden Tag um mich herum!
- Hans:** *(leise zu Elfriede)* Kannst du mir erklären, wovon die da reden?
- Elfriede:** Was weiß denn ich?
- Pastor:** Lasst mich mal schauen! *(nimmt jetzt das Preisausschreiben)* Donnerwetter! Ach, was würde ich darum geben, mir einmal ein solches Denkmal anschauen zu dürfen.
- Hans:** Momentmal, ich muss jetzt hier mal was klarstellen....
- Pastor:** *(schreit entzückt und deutet auf die Zeitschrift)* ...die große Sphinx von Gizeh! Das ist ja Wahnsinn....

- Elfriede:** ...Herr Pastor!
- Pastor:** Ihr Glücklichen!
- Luise:** Oh, ist das so aufregend! Das muss ich unbedingt im Dorf weitererzählen! (*im Abgehen nach hinten ruft sie*) Hedwig Hedwig! Stell dir bloß vor, Strobels haben im Preisausschreiben gewonnen. (*ab*)
- Wilma:** (*neidisch*) Das glaub ich erst, wenn die weg sind.
- Pastor:** Äh, wann soll es denn losgehen?
- Hans:** Wir fahren nirgendwohin!
- Pastor:** Musst doch nicht immer so bescheiden sein mein lieber Hans. Freu dich doch, endlich mal mit deiner Elfriede aus den vier Wänden zu kommen. Du wirst sehen, dass es noch andere schöne Fleckchen auf der Erde gibt. Also? Wann geht es los?
- Elfriede:** Also Herr Pastor, ich weiß gar nicht, wer auf die Idee gekommen ist...
- Wilma:** Am Wochenende fahren sie!
- Elfriede:** Wie kommst du denn da drauf?
- Wilma:** (*spitz*) Na ja, eure Streiterei vorhin hat man bis zu uns rüber gehört...
- Arthur:** ...also ich hab nix gehört!
- Wilma:** Du sitzt ja auch auf deinen Ohren.
- Arthur:** He he he! Ui, schon so spät? Jetzt muss ich mich aber sputen, meine Alte wartet nicht gerne mit dem Mittagessen auf mich. (*will nach hinten ab*)
- Hans:** Denk an deinen Nachsorgetermin nächste Woche...
- Arthur:** Wieso! Da sitzt du doch mit deiner Madam auf dem Nilpferd und guckst die alten Pyramiden von Luxor an. Aber pass bloß auf, in den alten Gemäuern ist schon so mancher abhandengekommen, wenn die alten Mumien von den Pharaonen herumgeistert sind. Hab ich mal im Fernsehen gesehen... (*hinten ab*)
- Pastor:** (*ruft hinterher*) Lieber Arthur, und denk dran, du und deine Ursula seid recht herzlich zu meinem Geburtstag eingeladen. Sonntag 12 Uhr! Schade, dass ihr beiden nicht kommen könnt, aber ich wäre auch lieber auf Weltreise. Also viel Spaß, und kommt gesund und munter wieder nach Hause. (*geht nach hinten ab*)

8. Szene

Gerd, Loni, Wilma, Hans, Elfriede

- Gerd:** (*kommt jetzt aus seinem Hühnerstall*) Na, wer sagt es denn! (*hält wieder ein Ei in die Luft*) Was ist denn hier los? Ist jemand gestorben?

- Loni:** *(aufgeregt von hinten mit Kamera)* Die Luise war gerade da! Ne, was für eine Freude. Bis nach Ägypten fahrt ihr.
- Gerd:** *(trocken)* Hä? Da kannst du aber alleine hin fahren Wilma!
- Wilma:** *(laut)* Strobels fahren nach Ägypten und nicht wir! Und jetzt komm, wir haben am Sonntagmittag 25 Gäste. Da gibt es noch einiges zu tun! *(zieht Gerd mit nach links rüber, dreht sich um, neidisch zu Elfriede)* Könnt ja mal eine Karte schreiben. Aber ich glaube, das lohnt sich nicht. Ihr fahrt ja nur eine Woche. Also, ich hätte keine Lust nur für die paar Tage so einen Aufwand zu betreiben.
- Gerd:** Ich versteh nur Bahnhof! Strobels fahren wohin?
- Wilma:** *(leise)* Halt die Klappe! Das erzähle ich dir im Haus! Aber eins sag ich dir, nach Ägypten will ich auch mal. *(zieht ihn am Kragen nach links rüber)*
- Gerd:** Jetzt pass doch auf mein Ei auf Wilma! *(beide ab)*
- Loni:** Die da bekommt noch ein schwarzes Herz vor lauter Neid. Blöde Kuh! Und deshalb freu ich mich tierisch, dass ihr die Reise gewonnen habt.
- Hans:** Ich werde noch bekloppt! Verdammt nochmal, wir fahren nirgendwohin...
- Loni:** *(knippst Elfriede ein Auge)* Hat er wieder Angst in die Welt zu fahren! Mensch Chef, jeder andere würde sich die Finger danach belecken, wenn er so ne Reise gewinnen würde.
- Elfriede:** *(druckst herum)* Wir ähhh...
- Loni:** *(einfallend)* ...oh Chef, ich würde mich so freuen, wenn ihr mir ein paar Schnappschüsse auf eurer Reise machen würdet. Ist die super Wüstensafari durch das Tal der Könige auch mit im Programm? *(schnappt sich die Zeitung)* Klar doch! Ohhhh, wie ich euch beneide. Ach Übrigens: Die Blumen kann ich gießen und die Post hol ich auch gerne rein. Ich hab ja einen Schlüssel vom Haus.
- Elfriede:** Danke Loni! Das ist aber nett von dir, aber das muss doch nicht sein, weil...
- Loni:** ...mach ich doch gerne Chefin! Tschüssi! *(eilig hinten ab)*
- Elfriede,
Hans:** Tschüssi! *(wilde Streiterei der beiden)*
- Elfriede:** So Hans, jetzt haben wir den Salat!
- Hans:** Den du uns eingebrockt hast.
- Elfriede:** *(weinerlich)* Jetzt bin ich wieder schuld...
- Hans:** ...bist du ja auch! Immer du mit deinen blöden Preisausschreiben.
- Elfriede:** Also ich mach mich nicht zum Gespött der Leute. Dann fahren wir eben am Freitag...

- Hans:** ...mit dem Kukident Express auf Kaffeefahrt? Auf gar keinen Fall!
- Elfriede:** Hast du eine bessere Idee?
- Hans:** Das ist doch nur eine Übernachtung!
- Elfriede:** Na und? Dann verlängern wir halt um eine Woche!
- Hans:** Kommt nicht in die Tüte. Ich setz mich doch nicht eine ganze Woche im Teutoburger Wald in ein abgelegenes heruntergekommenes Hotel und dreh Däumchen! Bezahle vermutlich noch einen Haufen Geld und bin froh, wenn am Ende die Woche rum ist.
- Elfriede:** ...du Blödmann!
- Hans:** Ist doch wahr! Und dann kommen wir nach der Woche heim und müssen lügen lügen, lügen!
- Wilma:** *(von links, gefolgt von Gerd)* Wer muss lügen?
- Elfriede,**
Hans: Niemand!
- Wilma:** Na ja, gerade begeistert schaut ihr nicht drein! *(hinterhältig)* Oder fahrt ihr am Ende gar nicht nach Ägypten.
- Hans:** *(resolut)* Und ob wir fahren! Ja gelle, da kannst du gucken Wilma! Sogar auf nem Elefant werde ich reiten...
- Elfriede:** ...jawohl, und ich auf einem Kamel...
- Gerd:** *(gemütlich)* ...das kann ich auch hier zu Hause. Gelle Wilma!
- Wilma:** Du unverschämter Rüpel! Abmarsch, ins Haus mit dir!
- Hans:** Was hast du uns da bloß eingebrockt....
- Elfriede:** ...ach, jetzt bin ich wieder schuld! *(öffnet ihn nach)* Sogar auf einem Elefanten will ich reiten...
- Hans:** *(schimpfend im Abgang nach rechts)* Ich hab mich eben über dieses blöde Huhn da drüben geärgert... *(ab)*
- Elfriede:** *(folgt ihm, dreht sich vor der Tür kurz um, in Richtung Publikum:)* Männer!

Vorhang - Ende 1. Akt!